

## Erasmus Zaragoza Wintersemester 2014/15

### Vor der Anreise:

Ich habe mich dazu entschieden, zum Wintersemester 2014/15 ein Auslandssemester in Spanien zu verbringen, und die Stadt Zaragoza gewählt, um meine Spanischkenntnisse zu verbessern und etwas mehr über die Kultur dort zu erfahren. Man erreicht Zaragoza leider nicht direkt per Flug, sondern muss nach Madrid oder Barcelona fahren und von dort aus per Zug oder Bus anreisen. Ich selbst bin nach Barcelona geflogen und dann mit dem Zug weiter nach Zaragoza gefahren, was sich durchaus gelohnt hat, da man so gleich schon Eindrücke von Barcelona bekommen hat, was eine wirklich sehenswerte Stadt ist, die man auf keinen Fall auslassen sollte, wenn man während des Semesters herumreist. Nachdem man also sämtliche Formulare der Universität ausgefüllt hat, kann es losgehen. Natürlich braucht man dort eine Unterkunft, in der man lebt. Ich kann es nur empfehlen, sich bei Facebook rechtzeitig in die Gruppe für das Erasmus-Semester einzutragen, denn dort werden ständig Wohnungsangebote eingestellt, und man findet auf diese Weise schon leicht eine Wohngemeinschaft, bevor man da ist. Dann bleibt einem der Stress, vor Ort zu suchen, erspart. Eine andere Möglichkeit ist es, vor Ort ein Hostel für einige Zeit zu nehmen, um sich die Wohnungen dann direkt anzuschauen. Die Möglichkeit, dort in ein Studentenwohnheim zu gehen, besteht auch, jedoch ist dies recht teuer. Bevor man anreist, kann man auf der Seite für die Ökonomische Fakultät schon einmal nach ein paar Kursen schauen (<http://econz.unizar.es/>). Jedoch ist es fragwürdig, ob die Kurse im Endeffekt wirklich angeboten werden. Es ist außerdem ratsam, sich vor der Anreise eine Kreditkarte zu besorgen, damit man in Zaragoza auch problemlos an Bargeld kommt. Falls man BAföG-berechtigt ist, sollte man sich rechtzeitig darum kümmern, Auslands-BAföG zu beantragen. Darüber hinaus muss man noch abklären, ob es notwendig ist, eine Auslands-Krankenversicherung abzuschließen, oder ob diese schon durch die in Deutschland vorhandene Krankenversicherung abgedeckt ist.

### Zaragoza:

Zaragoza liegt im Nordosten Spaniens und ist mit 700000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Spaniens. Sie befindet sich in der Autonomen Gemeinschaft Aragonien. Die Stadtansicht ist sehr übersichtlich und man erreicht durch die Tramvia jeden wichtigen Ort der Stadt. Es lohnt sich, wenn man ein Semester bleibt, eine Bahnkarte zu kaufen, da man so eine Menge Geld sparen kann. Man kann sich aber auch für ein Semester ein Fahrrad organisieren. Die Stadt wird durch den Fluss Rio-Ebro geteilt. Zaragoza ist definitiv keine typische Touristen-Stadt. Es gibt zwar einige Sehenswürdigkeiten, jedoch nicht besonders viele. Das führt aber dazu, dass man in dieser Stadt wirklich erlebt, wie die "richtigen" Spanier leben, und die Kultur und Gewohnheiten sehr gut miterleben kann. Der Höhepunkt der Stadt und damit auch das, was die Stadt so bekannt macht, ist die sogenannte Basicila del Pilar, die sich im Casco, also dem Altstadtviertel, befindet. Sie ist auf dem Plaza del Pilar zu finden. Im Oktober findet um den 3.-12. Oktober ein riesiges Stadtfest statt und auf dem Plaza del Pilar werden dann ganz viele Aktivitäten gezeigt, Bühnen für Musik aufgebaut und die ganze Stadt ist während dieser Zeit außer Rand und Band. Dazu kommen noch die Stierkämpfe und -rennen, die gezeigt werden und welche Leute aus ganz Spanien in die Stadt locken.

Das Zentrum befindet sich um die Paseo de Independencia, in der es sehr viele Einkaufsmöglichkeiten gibt, und außerdem würde ich sagen, ist dies auch der modernste Teil der Stadt, denn im Großen und Ganzen ist Zaragoza mit sehr hohen Gebäuden eher altstadtmäßig geprägt.

### Sehenswürdigkeiten:

Wie schon erwähnt ist das kulturelle Highlight die Pilarkirche, die auf Bildern sehr beeindruckend wirkt. Wenn man jedoch direkt davor steht, ist sie einfach nur gigantisch. Im Südosten der Stadt befindet sich der Parque Grande, in dem man hervorragend entspannen kann. Man kann sich von dort auch einen perfekten Überblick über die ganze Stadt verschaffen, da er etwas höher gelegen ist, und man so einen unglaublichen Ausblick hat. Für Sportbegeisterte bietet es sich an, dort eine Runde laufen zu gehen, oder man kann natürlich auch nur gemütlich spazieren gehen und eine Tasse Tee in einem der Cafés trinken, die sich dort befinden. Sonntags bietet es sich an, dem Aljafería Palast einen Besuch abzustatten, da der Eintritt dann frei ist. Es ist ein Palast, der im maurischen Stil um 1065 erbaut wurde. Im Palast befindet sich für kulturbegeisterte Menschen auch noch ein Museum. Auf keinen Fall auslassen sollte man den Parque del Agua, in dem man Minigolf spielen, schwimmen oder andere Freizeitaktivitäten ausüben kann. Obwohl Zaragoza mitten in der "Wüste" liegt, wurde extra ein kleiner Beach-Bereich errichtet, um einem das Gefühl von Strand zu vermitteln. Das Wetter ist in Zaragoza nämlich fast immer schön. Ich glaube, im kompletten halben Jahr hat es nur 5 Regentage gegeben.



### Auffälliges:

Im Großen und Ganzen machen die Spanier alles viel entspannter und langsamer, als man es in Deutschland gewohnt ist, zum Beispiel bei Rechnungen im Restaurants oder dem Einpacken von Einkaufswaren. Außerdem ist jeder fast immer gut gelaunt. Außerdem sind die Spanier unfassbar freundlich. Zwischen 13 und 17 Uhr ist jeden Tag die sogenannte Siesta, in der die meisten Geschäfte schließen und man viele Spaniern in Restaurants, Bars oder Kneipen wiederfindet, die sich dort entspannen.

Da Zaragoza, wie oben erwähnt, keine typische Touristenstadt ist, kann man nicht davon ausgehen, dass jeder Englisch spricht. Selbst an der Universität sprechen die wenigsten Professoren Englisch. Deshalb ist es ratsam, bereits Spanischkenntnisse mitzubringen. Man schafft es aber auch, sich anders zu verständigen. Die Spanier sind sehr entgegenkommend und hilfsbereit. Darüber hinaus spricht man in Zaragoza akzentfrei, was das Ganze noch etwas einfacher gestaltet. Etwas ungewohnt erscheint es auch, dass die Kinder bis ca. 23 oder 24 Uhr noch draußen auf den Spielplätzen herumtoben und spielen. Der Müll wird zweimal am Tag abgeholt und die Straßen gereinigt. Feiern geht man auch etwas später als in Deutschland, so füllt sich der Club beispielsweise erst zwischen 2 und 3 Uhr nachts.

### Freizeit:

Sobald man in Zaragoza angekommen ist, sollte man sich bei Aegee und ESN, also dem Erasmus Student Network anmelden. Von dieser Gruppe werden alle Partys organisiert, sowie Reisen während des Semesters. Zum Beispiel sind wir nach Salou ans Meer gereist oder nach Ordessa und sind dann in den Pyrenäen wandern gewesen und noch vieles mehr. Ansonsten bietet sich das Casco hervorragend an, um abends feiern zu gehen, da es dort zahlreiche Clubs und Kneipen gibt, die immer gut gefüllt sind. Wenn man sich bei ESN anmeldet, bekommt man ein Band, mit dem man in den meisten Clubs umsonst oder deutlich günstiger hereinkommt, und zudem sind die Getränke in den jeweiligen Bars dann auch günstiger. Durch ESN wird außerdem auch ein festes

Wochenprogramm angeboten. Man hat also jeden Tag etwas zu tun, wenn man möchte, und lernt dabei ständig neue Leute kennen. Zum Shoppen bietet sich Puerto Venecia an, welches etwas außerhalb der Stadt liegt, aber in unter 30 Minuten mit Bus oder Bahn zu erreichen ist. Dort befindet sich ein sehr großes Einkaufszentrum. Wer nicht so weit fahren möchte, kann dies natürlich auch in der Paseo de Independencia tun. Es befindet sich auch ein Kino in der Straße. Man sollte auf jeden Fall mal einen Film auf Spanisch gesehen haben, wobei einige auch mit Untertitel angeboten werden. Ansonsten befindet sich auch an jeder Straßenecke eine Tapas-Bar, in der man Kleinigkeiten essen und trinken kann. Ich persönlich kann für Tapas das Espumosos nur wärmstens empfehlen. Dort gibt es wirklich ausgefallene Sachen, wie zum Beispiel ein gebackenes Ei mit Thunfisch-Füllung. Preislich ist in Spanien alles etwas günstiger als in Deutschland.

### Universität:

Die Ökonomische Fakultät ist an der Granvia, einer sehr zentralen Straße, und sehr gut mit der Bahn zu erreichen. Wie schon gesagt, kann man schon vor der Anreise nachsehen, welche Kurse angeboten werden. Jedoch muss man vor Ort meistens noch einmal wechseln, falls bestimmte Kurse doch nicht angeboten werden. Es gibt insgesamt nur vier bis fünf Englische-Kurse, die man wählen kann. Alles andere ist dann auf Spanisch. Erwähnenswert ist auch noch, dass die Universität dort mehr dem Schulsystem gleicht. Man gibt im Semester häufig Arbeiten ab oder arbeitet häufig in einer Gruppe. Insgesamt sind die "Klassen" eher kleiner und liegen zwischen 30 und 50 Leuten. Die Klausuren am Ende des Semesters sind im Vergleich zu Deutschland aber doch um einiges leichter. Die meisten Kurse geben 6 ECTS, aber es gibt auch welche mit weniger. Man kann sich in der Regel auch den Sprachkurs für 4 ECTS anrechnen lassen, sofern man dann einen Kurs während des Semesters belegt.

Zu den Kursen, die ich gewählt habe:

1. Mikroökonomie(2): Der Kurs ist auf Englisch und der Professor ist auch sehr nett zu den Erasmus-Studenten. Man schreibt im Semester drei Tests, die ungefähr 40% der Note ausmachen, und am Ende eine Klausur. Den Kurs kann ich nur empfehlen, da ich ihn als sehr angenehm empfunden habe.
2. Internal Organization: Der Kurs ist auch auf Englisch und der Professor hat einen sehr lustigen britischen Akzent. Im Großen und Ganzen ähnelt der Kurs sehr dem Deutschen Kurs „Unternehmensführung“, nur dass dort noch weitere Inhalte vertieft werden.
3. Direccion de la empresa internacional: Dies ist ein Kurs auf Spanisch. Jedoch wird am Ende angeboten, die Klausur auf Englisch zu schreiben, falls man dies möchte. Der Kurs ähnelt sehr „World Trade“ und es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder kann man durchgehend während des Semesters arbeiten und an einem Gruppenprojekt teilnehmen, oder man schreibt nur die Klausur am Ende.
4. Economia Publica(2): Zu Deutsch „Öffentliche Finanzen“ - Diesen Kurs kann ich leider nicht weiterempfehlen, da der Professor sehr altmodisch ist, und es kein Skript gibt und er nur vor der Tafel redet. Er nimmt kaum Rücksicht auf Erasmus-Studenten und die Klausur am Ende ist auf Spanisch.

Ansonsten bietet die Ökonomische Fakultät noch eine Mensa im Keller an, in der man günstig Essen zwischendurch kaufen kann. Die Skripts stehen im Keller zum Ausdrucken bereit. Man schreibt einfach seine jeweilige Modulnummer auf einen Zettel und gegen ein kleines Entgelt wird einem dann das jeweilige Skript ausgedruckt. Die Vorlesungen dauern immer zwei Stunden, aber die meisten Professoren machen nach einer Stunde eine kleine Pause.

### Fazit:

Ich habe das Auslandssemester wirklich sehr genossen und unglaubliche Erfahrungen gesammelt.

Ich kann es wirklich nur jedem wärmstens empfehlen, auch ein Semester in Zaragoza oder allgemein ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich habe Leute aus der ganzen Welt kennengelernt, meine Sprachkenntnisse verbessert und einen viel besseren kulturellen Einblick davon bekommen, wie man in Spanien lebt. Zwischendurch hat man auch immer wieder Zeit, durch Spanien zu reisen, und ich kann nur empfehlen, diese Zeit zu nutzen und zu reisen. Orte, die man auf jeden Fall gesehen haben sollte, sind Städte wie Madrid, Barcelona, San Sebastian, Bilbao mit dem Guggenheimmuseum oder Santiago de Compostela. Als Tipp: Wenn man dort neu anreist, sollte man zu Yoigo gehen und sich eine Prepaid-Karte für je 8 Euro im Monat holen, damit man dort günstig telefonieren kann und Internet hat.

